

Mitmachen.  
Mitbewegen.  
Mitgewinnen.



Industrie- und Handelskammer  
Giessen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

## Steuerpolitik



Rahmenbedingungen für ein  
stabiles und hohes  
Wirtschaftswachstum

# Konsum neu gedacht

Mit nachhaltiger Mode den Tierschutz unterstützen – espero

VON NATALIJA KÖPPL

Mit dem Kauf von alltäglich benötigten Dingen – wie beispielsweise Kleidung – automatisch etwas Gutes tun und nachhaltige Projekte unterstützen? Das ist dank espero möglich. Das Unternehmen, im TIG in Gießen angesiedelt, spendet 25 Prozent der Überschüsse in Projekte, die sich für den Schutz von Tierarten einsetzen, welche vom Aussterben bedroht sind. Das Modelabel will dadurch zeigen, „dass Konsum nicht nur nachhaltig sein, sondern auch einen Impact haben kann“, so Inhaber Tim Weinel.

Weinel setzt sich schon lange aktiv für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt ein, wie er berichtet: „Ich habe mich schon selbst um hilfsbedürftige Tiere gekümmert oder Projekte unterstützt, die genau das tun. Irgendwann habe ich mir die Frage gestellt, ob man nicht einfach jedem Menschen beim Kauf von Kleidung die Möglichkeit bieten kann, ganz nebenbei Schutzprojekte mitzufinanzieren. Aus diesem Gedanken heraus wurde espero geboren.“

Die Selbstständigkeit hatte ihn schon seit seinem Studium begleitet: 2011 begann er an der THM in Gießen sein BWL-Studium und gründete bereits damals ein eigenes Unternehmen mit dem Fokus auf Mediwa Design: „Da habe ich dann alles rundum Webdesign, Flyergestaltung, Grafiken etcetera als Kerngeschäft selbstgemacht und mir so mein Studium finanziert“, erläutert Weinel. Seine Kompetenzen und das Interesse an Tier- und



Geschäftsführer Tim Weinel verschreibt sich nun auch beruflich dem Tier- und Umweltschutz.

Umweltschutz verbanden sich dann in espero. Das Unternehmen kombiniert zwei Dinge: Klassische Streetwear und Artenschutz – so hat jeder Kunde die Möglichkeit, mit dem Kauf seiner Kleidung ganz automatisch die Natur zu schützen.

## Konsum kann helfen

Und das funktioniert folgendermaßen: Nach einem langen Auswahlprozess und durch persönliche Gespräche konnte espero Organisationen für sich gewinnen, die sich den Problemen von Wildtieren in Gefangenschaft und der Wilderei durch gezielte Schutzprojekte widmen. Damit wollen die Organisationen sicherstellen, dass der



Fotos: espero

espero verbindet lässige Streetwear mit dem guten Zweck.

Bestand gefährdeter Tiere in Freiheit gesichert wird und in Zukunft wieder zunehmen kann. Weinel ist überzeugt: „Nur durch aktive und nachhaltige Maßnahmen lässt sich unsere wundervolle Tierwelt auch noch für nachfolgende Generationen erhalten.“ Durch espero haben Kunden nun die Möglichkeit, ihrem Konsum ganz bewusst eine Stimme zu verleihen – und so als Verbraucher mitzugestalten.

Das Unternehmen ist aber nicht nur durch die Unterstützung von Tierschutz-Projekten nachhaltig, auch bei der Herstellung der Textilien dreht sich alles um den Schutz der Umwelt. Die gesamte Produktpalette ist PETA-APPROVED-Vegan zertifiziert und wird fair sowie schadstofffrei produziert. Die Kleidungsstücke bestehen aus mindestens 85 Prozent Biobaumwolle, wodurch vergleichsweise große Mengen an Wasser eingespart werden. Ein paar Teile enthalten darüber hinaus Recycling-Polyester, sodass der Anteil von Plastik, der auf Deponien oder in den Ozeanen landen kann, ebenfalls reduziert wird. Seinen stilistischen Fokus hat das Modelabel dabei ganz klar auf klassische Streetwear gesetzt. ■